

Pressemitteilung der Deutschen Gesellschaft für Onkologische Pharmazie e.V. (DGOP)
anlässlich des Weltkrebstages am 04. Februar 2024

Wie die letzten beiden Jahre zuvor ist das diesjährige Motto zum Weltkrebstag „Close the care gap – Versorgungslücken schließen“. Als eine Gesellschaft, die sich mit Onkologie beschäftigt, möchte die DGOP dieses Motto und den Anlass nutzen, um Sie zu informieren.

„Versorgungslücken schließen“ – Um dem gerecht zu werden, ist eine vorausschauende und gut koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten notwendig. Man spricht auch von interprofessioneller Zusammenarbeit. Verschiedene Professionen, Sie selbst als Patient/in oder Angehörige/r und Gesellschaften wie die DGOP, haben das Ziel, eine optimale Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Und das Wichtigste dabei ist: Der/die Patient/in steht im Mittelpunkt aller Bestrebungen!

Was jede/r Einzelne dazu beitragen kann, um „die Lücken“ zu schließen, ist, bei der Krebsprävention anzufangen! Experten warnen, dass die Zahl der Neuerkrankungen an Krebs in Deutschland bis zum Ende dieses Jahrzehnts um 20 Prozent steigen wird. Dabei sind rund 40 Prozent aller Krebserkrankungen durch eine gesunde Lebensweise vermeidbar. Nutzen Sie das Potential! Durch eine gesunde Ernährung, Nichtrauchen, Verzicht auf Alkohol und körperliche Aktivität leisten Sie einen enormen Beitrag, um Ihr persönliches Krebsrisiko zu senken.

Der nächste wichtige Schritt ist, Krebsfrüherkennungsangebote wahrzunehmen. Gehen Sie regelmäßig zur Vorsorge! Angebote wie Darmspiegelung, Mammographie oder Hautkrebs-Screening sind dazu da, um Krebs im frühen Stadium zu erkennen. Die Kosten dafür werden von den Versicherungsträgern übernommen.

Prävention und Früherkennung zusammengenommen könnten die Krebssterblichkeit um bis zu 75 Prozent senken!

Die DGOP hat das Ziel der interprofessionellen Zusammenarbeit in ihr Leitbild aufgenommen und steht für Beratung und Betreuung von Krebskranken sowie für Fort- und Weiterbildung von pharmazeutischen Berufsgruppen, die Ihnen täglich beratend zur Seite stehen. Nehmen Sie diese Beratung wahr und sprechen Sie das pharmazeutische Personal aktiv auf mögliche Neben- oder Wechselwirkungen Ihrer Therapie an. Sofern Sie ein orales Antitumorthapeutikum erhalten, steht Ihnen eine besondere kostenfreie Betreuung in Ihrer Apotheke vor Ort zu. Diese ist dazu da, um Sie bei Ihrer oralen Therapie zu unterstützen, Ihnen Tipps zur Einnahme zu geben, mögliche Wechselwirkungen aufzudecken und Nebenwirkungen zu lindern und somit das Bestmögliche aus Ihrer Krebstherapie herauszuholen!

Im Namen des Vorstandes der DGOP

Alena Härtel (Chefredaktion Onkologische Pharmazie)